



## Neues in der Galerie MarahART

„Anders als geplant...“, so lautet der Titel der Ausstellung im März und April in der Galerie MarahART in Bernau. „Ein hohes Maß an Flexibilität ist notwendig wenn lieb gewordene Pläne sich zerschlagen, nichts mehr planbar ist. Jetzt weiterhin zuversichtlich zu bleiben in dem Vertrauen, dass rückwirkend ein „besser als geplant“ sich einstellen könnte“, so die Galeristin Marah Strohmeier-Haider.

Ganz bewusst in diesem Kontext wurden Arbeiten von Michaela Dreier und Michaela Schratzenstaller für die Ausstellung ausgewählt. Beide Künstlerinnen gehen sehr intuitiv, impulsiv, häufig auch spontan an die künstlerische Arbeit heran - scheinbar planlos. Dies erfordert große Flexibilität, da feinste Impulse, die während der Arbeit auftreten sofort aufgenommen und mit technischem Knowhow umgesetzt werden. Dies verleiht den Arbeiten Authentizität.

Die in der Galerie gezeigten Installationen von Michaela Dreier spiegeln Ihren tiefen, forschenden und wachen Bezug zur Natur wieder. Hier bezieht Sie Inspiration die mit allen Sinnen aufnimmt und in Tatkraft umgesetzt, wie sie selbst sagt. Die Arbeiten sind erfüllt von archaischer Kraft, lassen schamanischen Ursprung vermuten und würdigen Vergangenes mit dem Blick auf Zukünftiges. Die Installation „Korbgeburt“ bewahrt Samenstände für die Ewigkeit in Bienenwachs getaucht, jederzeit bereit zum richtigen Zeitpunkt auf fruchtbare Erde zu fallen. In der Fensterinstallation erfahren tote Bienen eine späte Würdigung. Die Papierarbeit „Innenwelten“ beschäftigt sich mit der Entwicklung derselben. Durch das großzügig angelegte Trägermaterial hat die Innenwelt Platz sich auszudehnen – lebensbestimmend zu werden. Im Hintergrund das Werk „Die Schmerzen der Mütter“, wie aufgebrochene Eierschalen auf deren Inhalt sich nur noch durch die am Boden verbliebene Essenz schließen lässt (Schmerz, Liebe, Hoffnung). Eine mögliche Begleitung der Innenwelten über viele Generationen. In den Bildwerken, meist Collagen mit Bienenwachs lasiert, zeigt Dreier Menschen in Veränderung begriffen, in abwartender Haltung – in einer Momentaufnahme die sich jederzeit lösen kann. Das Wachs löst sich durch Wärme wird neu formbar – ein Hinweis darauf, dass durch Herzenswärme völlig neue Möglichkeiten entstehen können.

In den von Michaela Schratzenstaller präsentierten Skulpturen schließt sich ein Schaffenskreis durch die Verwendung von geschnitzten Holzpuppenköpfen, die offensichtlich schon ein „gelebtes Handpuppenleben“ hinter sich gelassen haben. Schratzenstaller hat sich auch als ausgebildete Puppenspielerin einen Namen gemacht. Die Galerie zeigt einen kleinen Teil einer besonderen Werkgruppe: die „Familienaufstellung“. Durch die Verwendung von Kaffeemühlen in der Kleininstallation ist es der Künstlerin sehr treffend gelungen die Momentaufnahme eines Settings dieser Therapiemethode darzustellen. Ebenso ist die Tragweite einer Symbiose in den beiden gleichnamigen Werken gut nachvollziehbar. Die Arbeiten auf Leinwand wirken impulsiv gemalt mit teils grobem Pinselstrich eingebettet in Ornament das den jeweils für die Darstellung passenden Rahmen bildet. Verschiedenste Fundstücke ergänzen das Werk und verstärken den einmaligen Ausdruck. Die gemalten Personen nehmen nur selten Blickkontakt auf, häufig lächeln sie verschmitzt oder wissend, ganz nach innen gekehrt als hüteten sie ein kostbares Geheimnis. Die dargestellten Menschen wirken wie zufällig ins Bild geraten, wie eine Momentaufnahme ihres Alltags in dem sie plötzlich ganz erfasst sind und Charakter zeigen. Allesamt sind sie Sympathieträger mit lebensbejahender, kraftvoller Ausstrahlung die spontan berühren und Empathie wecken können.

Die Galerie ist zu den Öffnungszeiten unter Berücksichtigung der gelten Hygienevorschriften zu besuchen: Die. Do. Fr. 14 bis 18 Uhr und Do. 10 bis 12 Uhr, sowie jederzeit gerne auf Vereinbarung unter Telefon 01724864956 Marah StrohmeierHaider.



## ANDERS ALS GEPLANT...

Anders als geplant –

Eine Herausforderung –

Kann Räume öffnen.

Innere Räume, die es zu betreten gilt,

um rückwirkend BESSER ALS GEPLANT

dankbar zu erfassen.